

Konzept

Qualifizierung zum „Landwirtschaftlichen Allrounder“



**INTEGRA - Gesellschaft für
Ausbildung und Arbeit
behinderter Menschen mbH (g)**
Südstraße 18
59557 Lippstadt

Inhalt:

	Seite:
Einleitung	3
Träger /Zielgruppenerfahrung	3
Durchführungsort	4
Zielgruppe	5
Teilnehmerplätze	6
Teilnehmerakquise	6
Qualifizierungsdauer	6
Ziele	6
Qualifizierungsinhalte	7
Qualifizierungsnachweise	8
Praktika	8
Personaleinsatz, weitere Kooperationspartner, Synergie	8
Evaluation	8

Vorbemerkung:

Aufgrund der besseren Lesbarkeit verzichten wir im vorliegenden Konzept auf zusätzliche Bezeichnungen in weiblicher Form. Alle Angaben, im folgenden Text besonders bezogen auf Teilnehmer, Mitarbeiter, Berufsgruppen wie Qualifizierungstrainer, Sozialpädagogen und Ausbilder, beziehen sich prinzipiell sowohl auf die Förderung von weiblichen und männlichen Personen. Grundsätzlich wird bei allen Förderangeboten Gender Mainstreaming berücksichtigt.

Einleitung

Die heutige Landwirtschaft befindet in einem deutlichen strukturellen Wandel. Auf der einen Seite entstehen Agrarfabriken, auf der anderen findet eine hohe qualitative landwirtschaftliche Veredelung statt.

Viele kleine und mittlere landwirtschaftliche Betriebe erweitern ihren Produktionsprozess um hofeigene Angebote wie Urlaub auf dem Bauernhof, Hofcafé, Pensionspferdehaltung, Erlebnisbauernhof, etc. um die weitere Existenz zu sichern.

Zur Durchführung der verschiedenen gelagerten Angebote bei parallelen Produktionsprozessen sind diese Betriebe auf externe Arbeitskräfte angewiesen, die unterstützend in möglichst vielen landwirtschaftlichen Bereichen einsetzbar und gleichzeitig kundenorientiert die zusätzlichen Angebote des Betriebes mit durchführen können.

Hier wird der „landwirtschaftliche Allrounder“ nachgefragt, der in Tierhaltung, Ackerbau, Direktvermarktung und Gastronomie grundqualifiziert ist.

Diese Grundqualifizierung kann durchaus von (schwer-) behinderten Menschen erlangt werden und erhöht die Chancen zur Integration auf den ersten Arbeitsmarkt, gerade in diesem Berufsfeld, doch enorm.

Träger/ Zielgruppenerfahrung



INTEGRA -
Gesellschaft für
Ausbildung und Arbeit
behinderter Menschen
mbH (g)
Südstraße 18
59557 Lippstadt

Die INTEGRA GmbH (gemeinnützig) ist ein Betriebszweig des INI-Firmenverbundes, der seit 1983 in der Arbeit mit und für benachteiligte Personen des Arbeitsmarktes tätig ist.

Dem Träger ist es in Zusammenarbeit mit den anderen Akteuren der beruflichen Bildung und des Arbeitsmarktes sowie anderen Beteiligten des sozialen Netzwerkes gelungen, eine Angebotsstruktur aufzubauen. Diese bietet Menschen entsprechend ihren individuellen Voraussetzungen und unter Berücksichtigung der Besonderheiten des regionalen Arbeitsmarktes des Kreises Soest ein möglichst vielfältiges und umfassendes Angebot zum Einstieg bzw. zur Eingliederung in das Berufsleben. Hierzu gehören insbesondere Maßnahmen der Beratung, der Motivierung, der Aus- und Weiterbildung sowie der Qualifizierung und Vermittlung.

In der Arbeit mit Menschen mit Behinderungen ist die INI e.V. Hauptträger des kreisweiten Integrationsfachdienstes zur beruflichen Eingliederung behinderter Menschen auf den allgemeinen Arbeitsmarkt, zur Sicherung von Arbeitsplätzen, für den Bereich Übergang Schule / Beruf und Übergang WfbM / Beruf, für Rehabilitanden in enger Zusammenarbeit

mit der Agentur für Arbeit und der Deutschen Rentenversicherung Regional und Bund (u.a.). Weiterhin wird im Rahmen von Betreutem Wohnen ein ambulantes Hilfsangebot für psychisch kranke und behinderte Menschen angeboten, die sich über einen längeren Zeitraum nicht in der Lage sehen, ohne professionelle Hilfe angemessen am Leben in der Gemeinschaft teilzuhaben. Rechtsgrundlage hierfür ist das Sozialgesetzbuch XII §§ 53,54 i.V.m. und SGB IX § 55.

Darüber hinaus werden seit Jahren im INI Firmenverbund ESF- Projekte für die Zielgruppe der behinderten Menschen abgewickelt.

Im Rahmen der Jugendberufshilfe werden berufsvorbereitende Maßnahmen für Rehabilitanden durchgeführt (BVB REHA). Die INTEGRA ist Träger der Maßnahme „Unterstützte Beschäftigung“ nach § 38 a SGB IX für das gesamte Kreisgebiet Soest.

Seit Jahren bieten wir darüber hinaus Integrationsmaßnahmen und Teilqualifizierungsmaßnahmen im Auftrag der Deutschen Rentenversicherung Bund und Regional für Rehabilitanden an.

Die INTEGRA GmbH(g) führt seit 1998 Integrationsprojekte nach § 134 SGB IX durch. Mittlerweile beschäftigen wir dort 29 schwerbehinderte Mitarbeiter in dauerhaften sozialversicherungs-pflichtigen Beschäftigungsverhältnissen in den Arbeitsbereichen ökologische Landwirtschaft, Vermarktung ökologischer Produkte, Dienstleistungen, Catering, Veranstaltungsservice, Cafeteria, Radstation, Kaufladen und Hausratsauflösungen. Insgesamt sind in unseren Integrationsfirmen weit über 60 Menschen sozialversicherungspflichtig beschäftigt, sowie ca. 50 Mitarbeiter geringfügig.

Durchführungsort



Der Gutshof Warstein ist ein um die Jahrhundertwende errichteter, denkmalgeschützter Hof, zu dem neben den Hofgebäuden auch ca. 53 ha Acker- und Weidefläche gehören. Auch heute noch bildet die Landwirtschaft die Basis aller weiteren Aktivitäten auf dem Hof.

Unser landwirtschaftlicher Betrieb ist ein anerkannter "Naturland-Betrieb" und "Demonstrationsbetrieb ökologischer Landbau". Wir haben es uns u.a. zur Aufgabe gemacht, vom Aussterben bedrohte alte Haustierrassen wie z. B. Rotes Höhenvieh zu züchten.

Zielgruppe

Durch die Produktion, Verarbeitung und Vermarktung von biologischen Lebensmitteln und diversen Dienstleistungen, darunter auch gastronomische Angebote, schaffen sich Menschen mit Behinderungen auf dem Gutshof unbefristete und sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze.

Seit 1998 ist der Gutshof in Warstein durch den LWL Westfalen Lippe ein anerkanntes Integrationsprojekt, ein so genanntes Integrationsunternehmen nach § 132 SGB IX ff. Beginnend mit zwölf sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen für schwerbehinderte Menschen aus der Zielgruppe arbeiten dort mittlerweile 18 festangestellte Mitarbeiter.

Darüber hinaus werden für Jugendliche und junge Erwachsene berufsvorbereitende Maßnahmen und Berufsausbildungen in mehreren Werkstätten, z.B. der Gärtnerei oder dem Gästehaus, angeboten. Im Auftrag der "Agentur für Arbeit" und der "Arbeit Hellweg Aktiv" werden Beschäftigungs- und Qualifizierungsangebote durchgeführt.

Qualifiziertes Fachpersonal, Sozialpädagogen und Ergotherapeuten entwickeln individuelle Arbeitsfelder, die den jeweiligen Interessen, Neigungen und Stärken des einzelnen Mitarbeiters entsprechen.

Zielgruppe dieses Projekts sind Frauen und Männer ab 17 Jahren mit einer Behinderung.

§ 2 SGB IX (1) Menschen sind behindert, wenn ihre körperlichen Funktion, geistige Fähigkeit oder seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als 6 Monate von dem für das Lebensalter typischen Zustand abweichen und daher die Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt sind. Sie sind von Behinderung bedroht, wenn die Beeinträchtigung zu erwarten ist.

§ 2 SGB IX (2) Menschen sind im Sinne des SGB 2 schwerbehindert, wenn bei Ihnen ein Grad der Behinderung von wenigstens 50 vorliegt.

§2 SGB IX (3) Schwerbehinderten Menschen gleichgestellt werden solche behinderte Menschen mit einem Grad der Behinderung von weniger als 50, aber wenigstens 30, bei denen die übrigen Voraussetzungen des Absatzes 2 vorliegen, wenn sie infolge einer Behinderung ohne die Gleichstellung einen geeigneten Arbeitsplatz im Sinne des §73 nicht erlangen oder nicht erhalten können (gleichgestellte behinderte Menschen).

Teilnehmerplätze	Die Maßnahme ist für 4 Teilnehmerplätze konzipiert. Falls ein Teilnehmer ausscheidet, ist eine Nachbesetzung eines anderen Teilnehmers möglich, solange das Qualifizierungsziel während der Maßnahmedauer erreicht werden kann.
Teilnehmerakquise	Diese Qualifikation ist offen für TN aus dem SGB-II und SGB-III-Kundenkreis und ausdrücklich auch für TN außerhalb des Leistungsbezuges (z.B. Kinder unterhaltspflichtiger Eltern). Zu der Agentur für Arbeit und zu der ARGE im Kreis Soest bestehen langjährige Kontakte, besonders zu den REHA-Fachberatern und den SB-Vermittlern. Diese Kontakte werden gezielt zur Teilnehmerakquise genutzt. Darüber hinaus wird TN-Werbung durch Pressearbeit, Informationsveranstaltungen beim Träger und bei Fachveranstaltungen durchgeführt. Als Kooperationspartner stellen die Arge und die Agentur für Arbeit während der Laufzeit für den Maßnahmeteilnehmer die Grundsicherung, Arbeits- und Sicherheitskleidung werden ebenfalls von Arge und Agentur gestellt.
Qualifizierungsdauer	Insgesamt ist die Dauer dieser Qualifizierungsmaßnahme zwei Jahre. Die Qualifizierung soll in Vollzeit mit 39 Std./Woche durchgeführt werden. Sie ist jedoch in Absprache mit dem Auftraggeber für einzelne Teilnehmer entsprechend ihrer Behinderung auch in Teilzeit möglich, solange das Maßnahmeziel erreicht werden kann.
Ziele	Eine vielfältige Grundqualifikation der Teilnehmer in landwirtschaftlichen, vermarktungsrelevanten und gastronomischen Bereichen zur Aufnahme einer Tätigkeit in einem landwirtschaftlichen Unternehmen. Die Maßnahmedurchführung beschränkt sich dabei jedoch nicht nur auf den bloßen Erwerb von fachlichen Qualifizierungsinhalten, sondern auch auf die ganzheitliche Aktivierung der Person sowie der Vermittlung von Schlüsselkompetenzen. Dieses soll erreicht werden durch: Psychosoziale Integration: Die Teilnehmer treten aus ihren isolierten Lebensbereichen heraus und gewinnen neue Identität und soziale Sicherheit. Das Zusammenspiel von unterschiedlichen Handicaps bei den Teilnehmern wirkt sich bereichernd auf das Selbstwertgefühl aus, gegenseitige Unterstützungsleistungen und Akzeptanz werden gefördert. Ihre

kommunikativen Fähigkeiten werden dadurch gestärkt.

Erwerb berufsrelevanter zertifizierter Qualifikationen:

Mit den Teilnehmern wird erarbeitet, welche Fähigkeiten und Stärken sie trotz ihrer psychischen oder physischen Beeinträchtigungen haben. Neben der Vermittlung des fachlichen Wissens werden mit ihnen Schlüsselkompetenzen wie Handlungs-kompetenz, Sozialkompetenz und Eigenverantwortlichkeit erschlossen und gefördert, um eine passgenaue Integration in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung zu ermöglichen.

Eingliederung der Teilnehmer in den sozialversicherungspflichtigen Arbeitsmarkt durch ein umfassendes Praktikum in einer betrieblichen Einsatzstelle:

Die Teilnehmer werden ihren Fähigkeiten und Neigungen entsprechend in ein Praktikum in einem externen Betrieb vermittelt, dessen Eignung für die Durchführung dieses Praktikums vorher überprüft worden ist. Oberstes Ziel ist die Vermittlung in Arbeit im Anschluss an den betrieblichen Einsatz.

Qualifizierungsinhalte

- Eignungsanalyse/Kompetenzfeststellung (1.Woche) zur Abklärung der beruflichen Eignung, der beruflichen Einsatz-fähigkeit und der Motivation der Teilnehmer durch individuelle Beratungsgespräche und Profiling
- Erste-Hilfe-Kurs
- Ackerbau
- Viehzucht
- Pferdehaltung
- Gastgewerbe
- Catering
- Eventdurchführung
- Vermarktung
- Berufsständisches Wissen
Kenntnisse über Arbeitsrecht, Versicherungswesen
- Unfallverhütung

Qualifizierungs- nachweise	<p>Die Qualifizierungsnachweise werden über durch die IHK und LDW-Kammer zugelassene Qualifizierungsmodule, den Berufsgenossenschaften, der „Deutschen Reiterlichen Vereinigung e.V.“ (FN) und internen Unterweisungen geführt.</p>
Praktika	<p>In Ergänzung zu der Qualifizierung bei dem Träger werden die Teilnehmer in ein passgenaues Praktikum vermittelt. Die Praktikumsphase wird dabei individuell gestaltet, je nach Leistungsstand der Teilnehmer. Bei Schwierigkeiten kann das Praktikum ggf. durch eine zeitlich begrenzte Zusatzqualifizierung beim Träger ergänzt werden.</p> <p>Der betriebliche Einsatz im Praktikumsbetrieb hat einen hohen Stellenwert, weil die Teilnehmer dadurch mit der realen Arbeitswelt konfrontiert werden und ihre beruflichen Ziele ausloten können. Es dient darüber hinaus der Überprüfung und Festigung der erlernten berufsrelevanten Qualifikationen sowie der sozialen Kompetenzen und hofft auf den gewünschten „Klebeffekt“ im Betrieb.</p> <p>Während der Praktikumszeit steht der Qualifizierungstrainer den Teilnehmern und dem Betrieb in allen Fragen und insbesondere zur Bewältigung von Problemen oder Konflikten in Form von Einzelberatungen und regelmäßigen Betriebsbesuchen zur Verfügung, damit eine evtl. Übernahme in ein sozialversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis nicht schon in dieser Phase zum Scheitern verurteilt ist.</p>
Personaleinsatz, weitere Kooperationspartner, Synergie	<p>Qualifizierungstrainer mit insgesamt 39 Std/Wo. mit der Ausbildung zum exm. Ergotherapeuten, Dipl. Sozialpädagogen, Ökotrophologen und weiteren qualifizierten Fachanleitern.</p> <p>Alle qualifizierungsrelevanten Themen werden durch qualifiziertes Personal bearbeitet. Hier werden Synergieeffekte zwischen der bestehenden Landwirtschaft, der Pferdewirtschaft, der Vermarktung und der Gastronomie auf dem Gutshof genutzt.</p>
Evaluation	<p>Ein Bericht über Teilnehmervermittlung und Verbleib erfolgt am Ende der Maßnahme.</p>